



Internationale Schreibpartnerschaften (ISP)

Lernarrangement, interdisziplinäre Grundlagen,
Perspektiven



Dr. Ulrike Bohle

Institut für deutsche Sprache und
Literatur, Lese- und Schreibzentrum

Ana María Iglesias Delgado

Institut für Interkulturelle Kommunikation



Inhalt

1. Lernarrangement
 - 1.1 Ziele und Zielgruppe
 - 1.2 Arbeitsformate und Ablauf
 - 1.3 Anerkennungsformen
 - 1.4 Zahlen und Fakten, Resonanz
2. Interdisziplinäre Grundlagen
 - 2.1 Fremdsprachendidaktik
 - 2.2 Schreibdidaktik
 - 2.3 Interkulturelle Kommunikation
3. Entwicklungsperspektiven

1 Lernarrangement

1.1 Ziele und Zielgruppe

Triaden bestehend aus:

- 2 Studierenden mit unterschiedlichem sprachlichem und kulturellem Hintergrund (Programm-, Vollzeit-, Gaststudierende)
ZIEL: Förderung von fremdsprachlichen Schreibkompetenzen, insbesondere bei akademischen Textsorten
- 1 Deutsch-/Englisch-Lehramts- bzw. DaZ/DaF-Studierende_r
ZIEL: praktische Erfahrungen in Schreibdidaktik und Sprachlernberatung
- **Gemeinsames ZIEL:** Förderung des interkulturellen Lernens



1 Lernarrangement

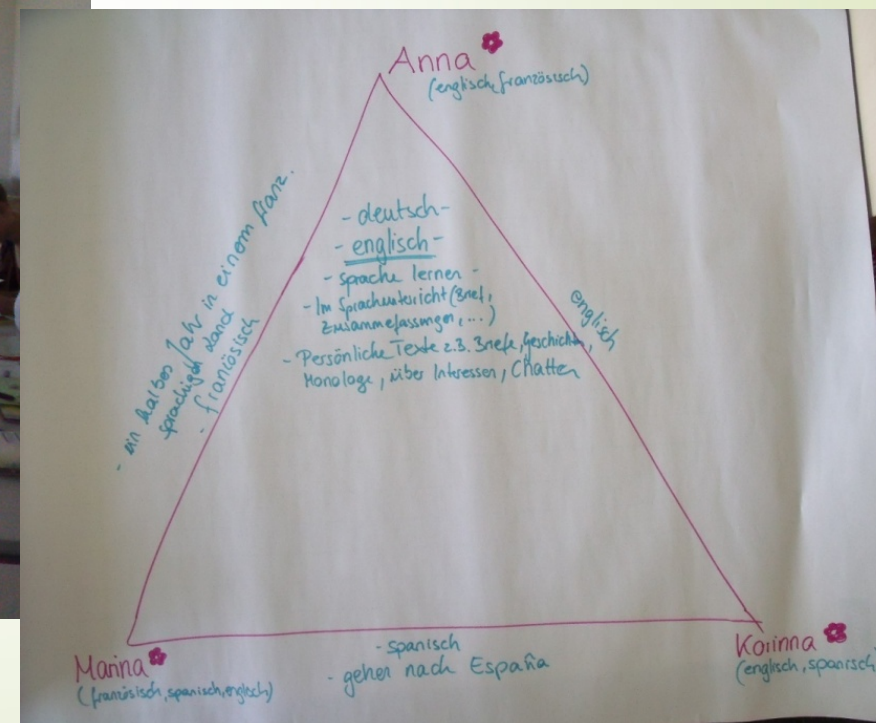
1.2 Ablauf und Arbeitsformate

- Anmeldung im LSF
- Auftaktveranstaltung
 - Vermittlung der Partnerschaften
 - Einführung in die Portfolioarbeit
 - Thematischer Schwerpunkt
- Semesterbegleitend
 - Regelmäßige selbstorganisierte Treffen der Schreibpartner_innen
 - Individuelle Beratung der Triaden
 - interkulturelles Trainingsmodul „Studium international“ am IKK-Institut
 - SS 2017: Bergfest im Mai
- Abschlussworkshop mit Evaluation

1 Lernarrangement

1.2 Arbeitsformate und Ablauf

➤ Auftaktveranstaltung



1 Lernarrangement

1.2 Ablauf und Arbeitsformate

- Anmeldung im LSF
- Auftaktveranstaltung
 - Vermittlung der Partnerschaften
 - Einführung in die Portfolioarbeit
 - Thematischer Schwerpunkt
- Semesterbegleitend
 - Regelmäßige selbstorganisierte Treffen der Schreibpartner_innen
 - Individuelle Beratung der Triaden
 - interkulturelles Trainingsmodul „Studium international“ am IKK-Institut
 - SS 2017: Bergfest im Mai
- Abschlussworkshop mit Evaluation

1 Lernarrangement

1.3 Anerkennungsformen

➤ Leistungspunkte

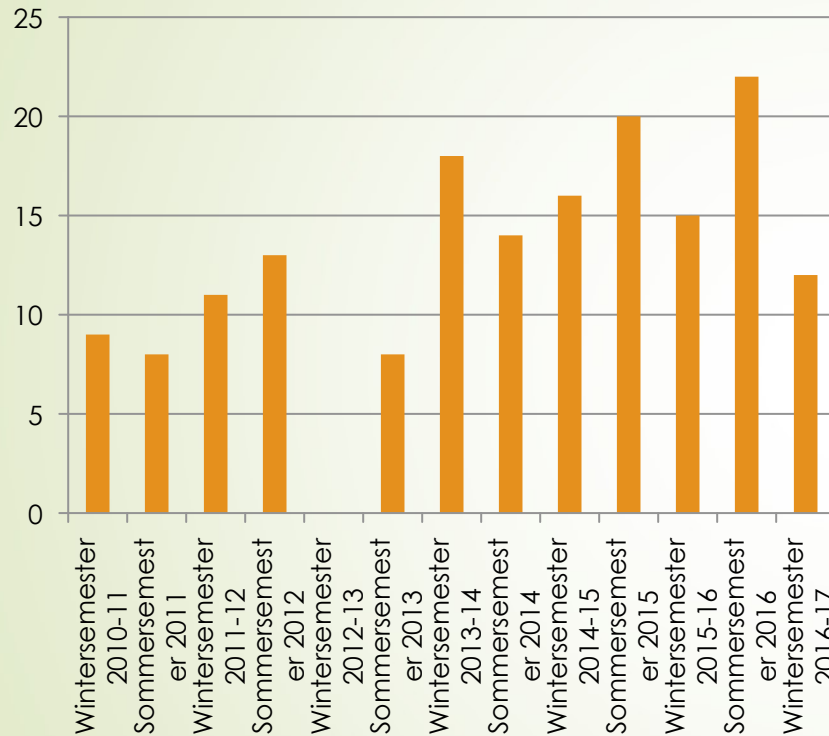
Leistungen	Punkte
Teilnahme an: - Einführungsveranstaltung - 2 Beratungsterminen - Abschlussveranstaltung	1 LP
Regelmäßige Treffen der Schreibpartner (mind. 10 Stunden) mit Dokumentation und Reflexion der Lernprozesse in Form eines Portfolios	2 LP

- Teil des Zertifikats für interkulturelle Kommunikation und Kompetenz (ZiKK) für alle Studierenden
- Projektschein für Lehramtsstudierende (Deutsch, Englisch)
- Anerkennung im Auslandsmodul bzw. freien Modul für bestimmte Studiengänge
- Anerkennung als Leistung für *Incomings*

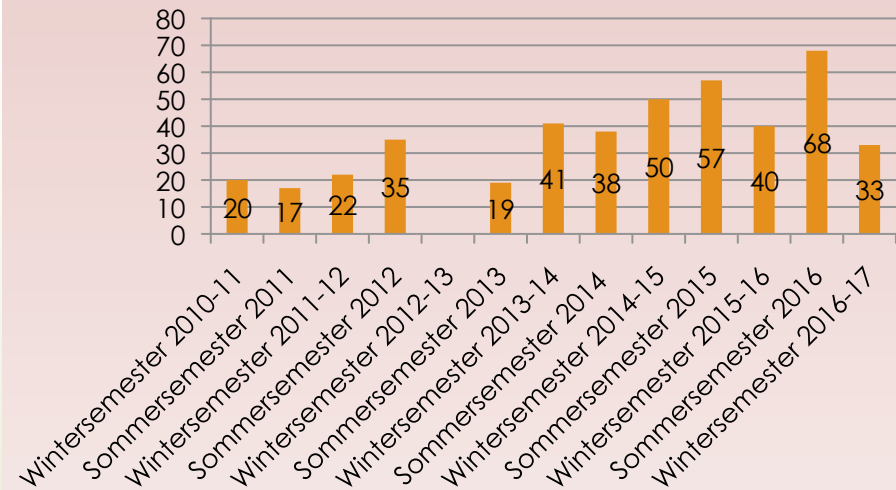
1 Lernarrangement

1.4 Zahlen und Fakten

Zahl der ISP



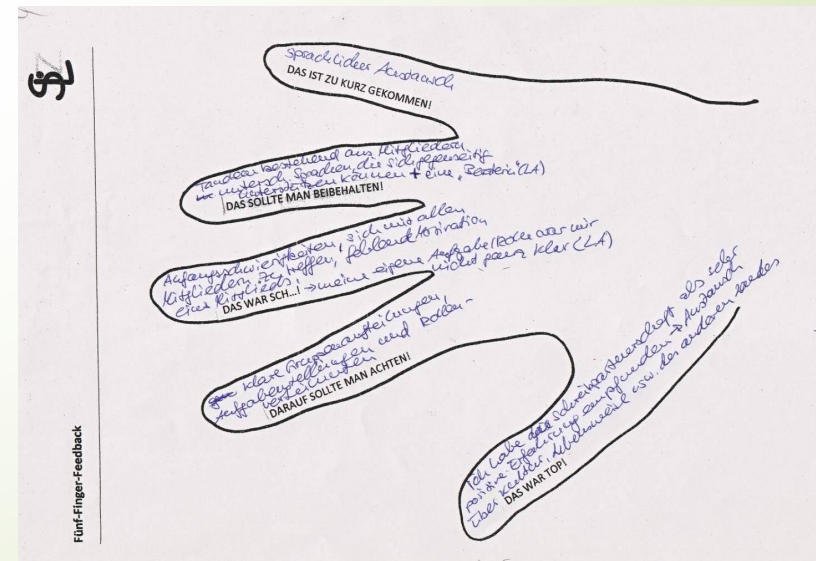
Zahl der TeilnehmerInnen insgesamt



1 Lernarrangement

1.4 Resonanz und Qualitätssicherung

- Europäisches Sprachensiegel 2011
- Abschlussevaluation durch Teilnehmerfeedback
- Empirische Untersuchungen



2 Interdisziplinäre Grundlagen

2.1 Fremdsprachendidaktik

Kontext

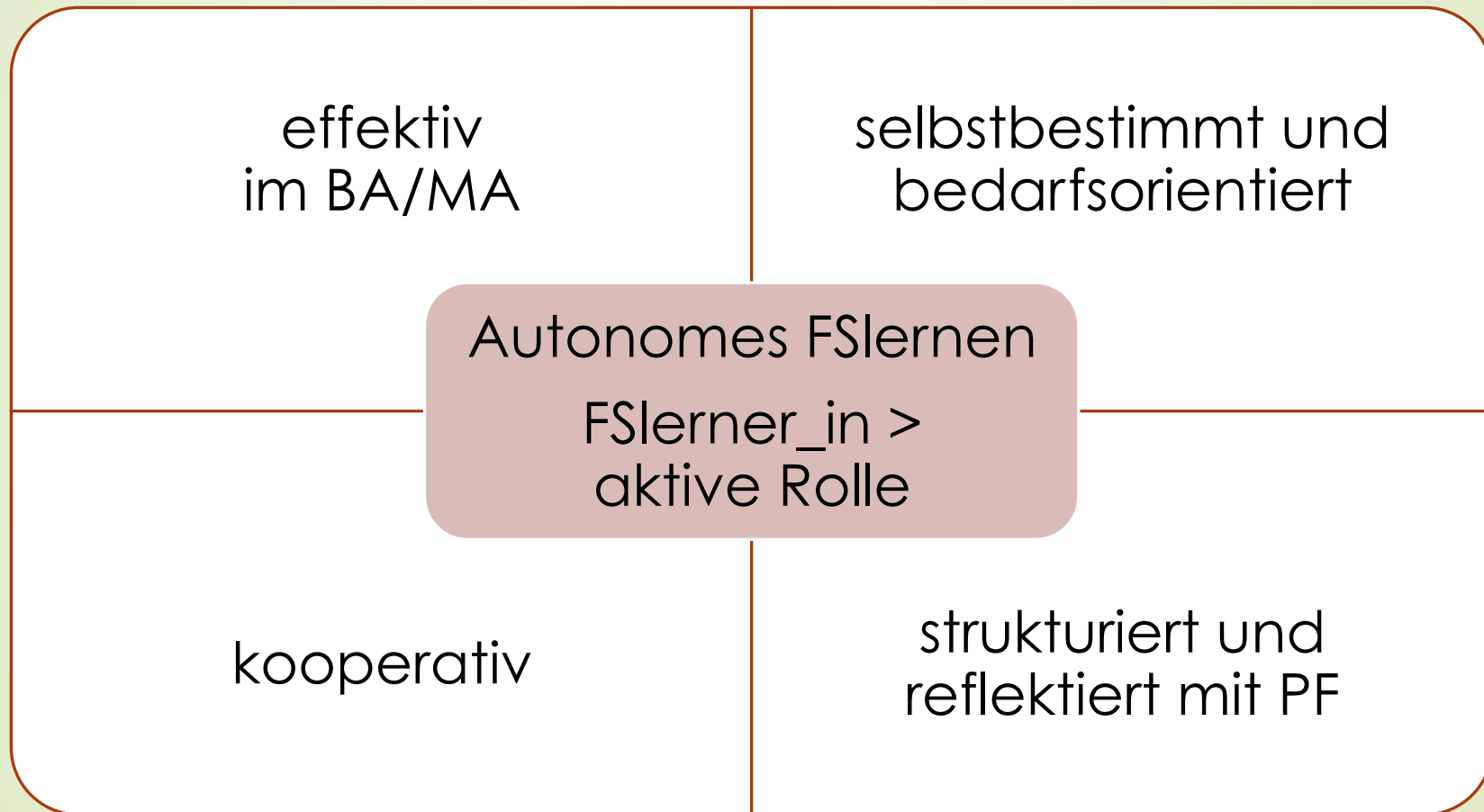
- An deutschen Hochschulen in der Regel mündliche Tandems auch als Gegenstand der Forschung
- An der Univ. Hildesheim Schreibtandems seit WS 07-08 schrittweise erweitert

ISP als zusätzliches Qualifizierungsangebot, um

- Mehrbedarf an schriftlicher Fremdsprachenpraxis zu decken
- zusätzliche Lernsituationen zu ermöglichen
- sprachliche und kulturelle Diversität zu nutzen
- fremdsprachliche akademische Schreibkompetenz zu fördern

2 Interdisziplinäre Grundlagen

2.1 Fremdsprachendidaktik



2. Interdisziplinäre Grundlagen

2.1 Fremdsprachendidaktik


Mögliche Forschungsbereiche:

- Beschreibung von Interaktionstypen mit Bezug auf den Lernprozess: welche Typen sind förderlicher als andere für den Fremdsprachenlernprozess? (vgl. van Lier 1996)
- Beschreibung der soziointeraktiven Komponente von FSLernerautonomie mit ihren Handlungsbereichen und Lernstrategien (vgl. Tassinari 2010)
- Beschreibung der lernregulierenden Funktion von soziointeraktiven Lernstrategien, bez. der mündlichen bzw. der schriftlichen Kompetenz

2. Interdisziplinäre Grundlagen

2.2 Schreibdidaktik

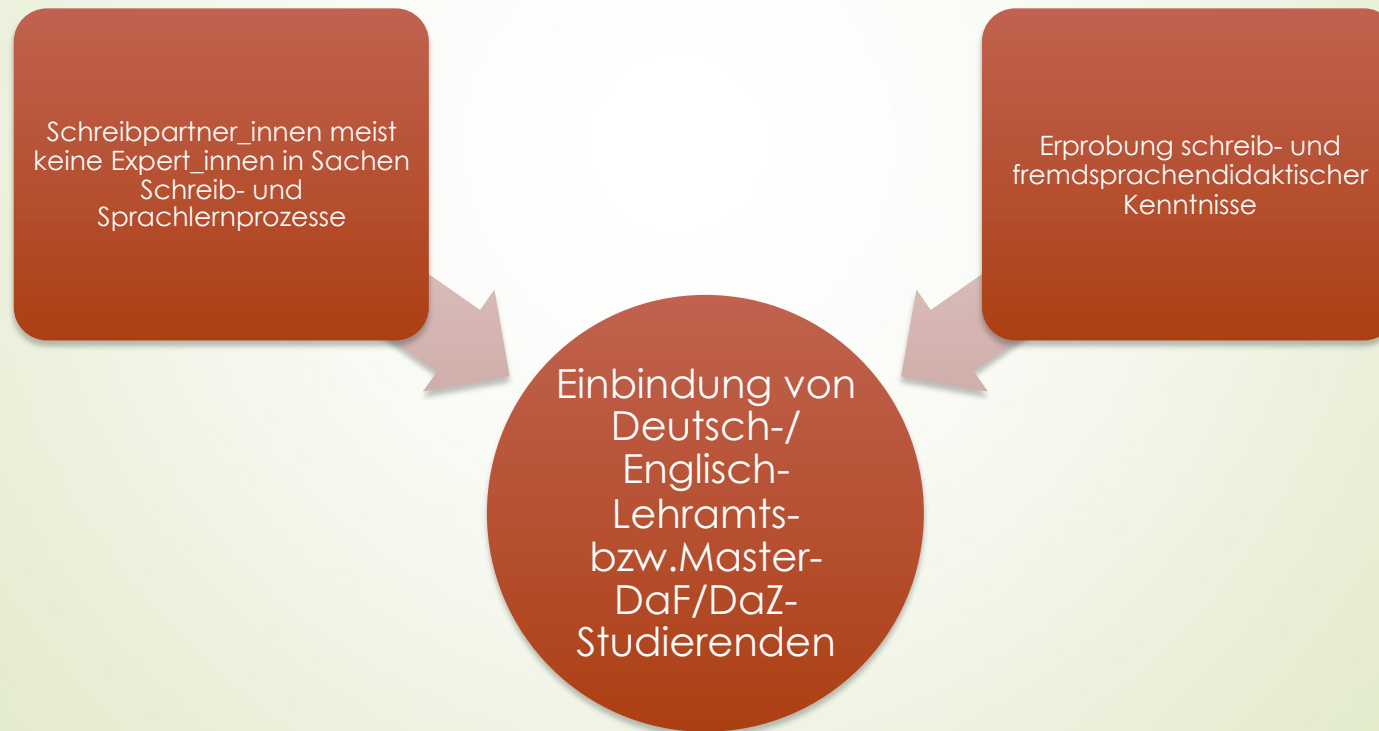
Warum Peerfeedback?

- 
- Zusätzliche Anforderungen beim Schreiben in L2 (Krings 1989, Börner 1989, Griebhaber 2005)
 - Entlastung des Schreibprozesses durch Feedback und Textüberarbeitung (Storch 1999)
 - Förderung der konzeptionell-schriftlichen Fähigkeiten (Bruce/Rafoth 2004)

2. Interdisziplinäre Grundlagen

2.2 Schreibdidaktik

Warum Begleitung der Schreibprozesse durch Lehramtsstudierende?



2 Interdisziplinäre Grundlagen

2.2 Schreibdidaktik - Charakterisierung der Schreibaufgaben

Aufgabenbereich	Schreibanlass (in der Zielsprache)	Schreibfunktion (nach Ossner 1995)
I Sprachlernbiographie (P)	<i>Meine Erstsprache bedeutet für mich... Die Fremdsprache ... bedeutet für mich... Ich möchte gerne ... lernen.</i>	Schreiben für sich: Personales Schreiben
II Interkulturelle Erfahrungen (WP)	<ul style="list-style-type: none"> • Bericht über einen Auslandsaufenthalt/über eigene interkulturelle Erlebnisse/ über Erwartungen an den zukünftigen Auslandsaufenthalt • Vergleiche zwischen dem Studienalltag in Hildesheim und im Ausland • Interview mit Studierenden über Auslands-erfahrungen etc 	Schreiben für sich: Personales Schreiben/ Kommunikatives Schreiben: Schreiben für andere
III Studiumsbezogene Aufgaben (WP)	<ul style="list-style-type: none"> • Glossar • Rezension (Buch, Film) • Übersetzung • Essay • Hausarbeit (in Teilen, z.B. Gliederung, Einleitung etc.) • Mitschrift • Exzerpt • E-Mail-Kontakt mit Dozenten etc 	Schreiben für sich: Heuristisches Schreiben

2 Interdisziplinäre Grundlagen

2.3 Schreibdidaktik - Charakterisierung der Schreibaufgaben

Aufgabenbereich	Schreibanlass (in der Zielsprache)	Schreibfunktion (nach Ossner 1995)
IV Praktikums- und berufsbezogene Aufgaben (WP)	<ul style="list-style-type: none"> • E-Mail an KollegInnen, ArbeitgeberInnen, CheffInnen • Lebenslauf • Bewerbung etc 	Kommunikatives Schreiben: Schreiben an andere
V Kreative Aufgaben (WP)	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzgeschichten • Gedichte • Comics etc 	Kommunikatives Schreiben: Schreiben für andere
VI Abschluss-reflexion (P)	<p><i>Ich wollte ... lernen. Das habe ich gelernt/ nicht gelernt: Meine wichtigsten Methoden waren ... Meine wichtigsten Lernerfolge/-hürden waren ... Jetzt möchte ich ... lernen. Die folgenden Hilfsmittel/Arbeitsweisen haben sich als hilfreich erwiesen, weil... Für zukünftige Schreibpartnerschaften kann ich folgende Webseiten und Literatur empfehlen:</i></p>	Schreiben für sich: Personales Schreiben

2 Interdisziplinäre Grundlagen

2.2 Schreibdidaktik – Schreibaufgaben für Anfänger_innen

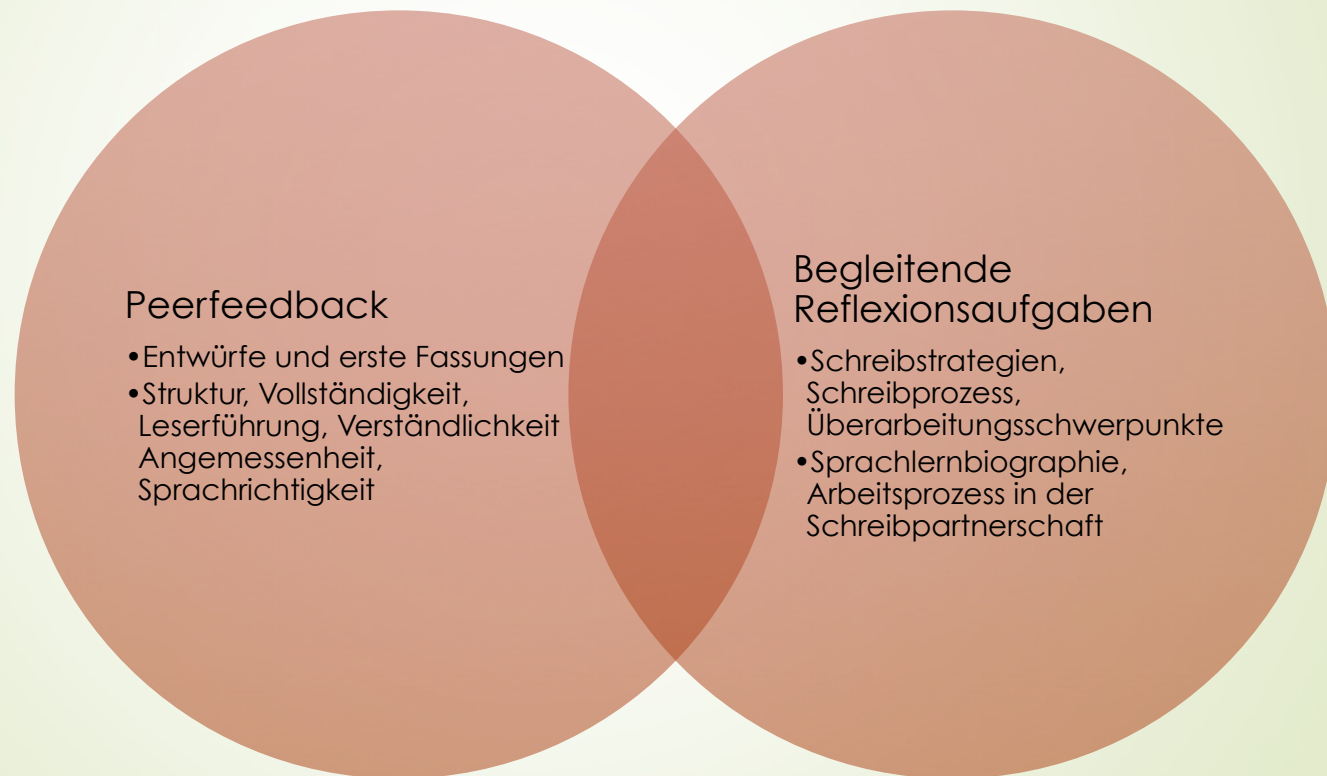
Strukturen	Einfache Texte
Alphabet (falls andere Schrift) Vokabeln nach Wortfeldern Routineformeln Struktur von einfachen Sätzen Einfache Verbzeiten etc.	Kurzer Vorstellungstext Einfacher Dialog Kurze persönliche E-Mail Comic Formular etc.

2 Interdisziplinäre Grundlagen

2.2 Schreibdidaktik

Schreiben als kooperative und reflexive Praxis

(Lehnen 1999, Bräuer 2000)



2 Interdisziplinäre Grundlagen

2.2 Schreibdidaktik

Mögliche Forschungsfragen

- Inwieweit gelingt den Lehramtsstudierenden der Perspektivenwechsel von Sprachrichtigkeit auf andere Aspekte des Textes und vor allem des Schreibprozesses?
- Inwieweit gelingt den Lehramtsstudierenden der Wechsel von „naiver“ zu professioneller Begleitung von Schreibprozessen?
- Inwieweit fördert Peer-Feedback und Textüberarbeitung konzeptionell-schriftliche Fähigkeiten in der Zweit-/ Fremdsprache?

2 Interdisziplinäre Grundlagen

2.3 Interkulturelle Kommunikation

Kontext: Im Rahmen des Projekts

"Qualifizierung für interkulturelle Kommunikation"

(qualiko, 2009-2011, DAAD) zusammen mit

Elke Bosse angestoßen



qualiko

qualifizierung
für interkulturelle
kommunikation

ISP als zusätzliches Qualifizierungsangebot, um

- internationale Studierendenmobilität sinnvoll zu ergänzen
- Diversität zu nutzen: Kooperation zwischen Studierenden mit unterschiedlichem kulturellen und sprachlichen Hintergrund anzuregen
- interkulturelle Kommunikationskompetenz zu fördern.

2 Interdisziplinäre Grundlagen

2.3 Interkulturelle Kommunikation – Kompetenzmodell

ZiKK

Umgang mit unterschiedlichen
Kommunikationskonventionen

Kommunikative
Kooperations-
bereitschaft



Umgang mit
asymmetrischen
Fremdsprachen-
kompetenzen

Umgang mit Wirkungen
unterschiedlicher Kommunikationskonventionen

2 Interdisziplinäre Grundlagen

2.3 Interkulturelle Kommunikation

Mögliche Forschungsfragen

- ▶ Inwiefern tragen die ISP zur Entwicklung interkultureller Kommunikationskompetenz bei?
- ▶ Welchen Beitrag leisten die ISP im Zusammenhang von Internationalisierung und Integration?

3 Entwicklungsperspektiven

- Weitere Verankerung der ISP im Studienangebot
- Erforschung der ISP im Rahmen von Projekt- und Abschlussarbeiten
- Übertragbarkeit auf in- und ausländische Hochschulen (Partneruniversitäten)
- Kooperation mit Schulen (Lehramtsstudierende als Begleiter_innen von Schüler-Tandems an Partnerschulen)

Literatur



- Apfelbaum, Birgit (1993): Erzählen im Tandem. Sprachlernaktivitäten und die Konstruktion eines Diskursmusters in der Fremdsprache. Tübingen
- Bechtel, Mark (2003): Interkulturelles Lernen beim Sprachenlernen im Tandem. Eine diskursanalytische Untersuchung. Tübingen.
- Börner, Wolfgang (1989): Didaktik schriftlicher Textproduktion in der Fremdsprache. In: Antos/Krings (Hg.): Textproduktion. Tübingen: 48-376.
- Bräuer, Gerd (2000): Schreiben als reflexive Praxis. Tagebuch, Arbeitsjournal, Portfolio. Freiburg im Br.
- Bruce, Shanti/Rafoth, Ben (Hg.): (2004): ESL Writers. A guide for writing center tutors. Portsmouth, NH.
- Feick, Diana (2016): Autonomie in der Lernendengruppe. Entscheidungsdiskurs und Mitbestimmung in einem DaF-Handyvideoprojekt. Tübingen.
- Grißhaber, Wilhelm (2008): Schreiben in der Zweitsprache Deutsch. In: Ahrenholz/Oomen-Welke (Hg.): Deutsch als Zweitsprache. Deutschunterricht in Theorie und Praxis Bd. 9. Hohengehren: 228-238.
- Krings, Hans (1989): Schreiben in der Fremdsprache. Prozeßanalysen zum ‚vierten skill‘. In: Antos/Krings (Hg.): Textproduktion. Tübingen: 377-436.
- Krings, Hans (1992): Empirische Untersuchungen zu fremdsprachlichen Schreibprozessen: ein Forschungsüberblick. In: Börner/Vogel (Hg.): Schreiben in der Fremdsprache: Prozeß und Text, Lehren und Lernen. Bochum: 47-77.
- Lehnen, Katrin (1999): Kooperative Textproduktion. In: Kruse/Jakobs/Ruhmann (Hg.): Schlüsselkompetenz Schreiben. Konzepte, Methoden, Projekte für Schreibberatung und Schreibdidaktik an der Hochschule. Bielefeld: 147-170.
- Ossner, J. (1995): Prozessorientierte Schreibdidaktik in Lehrplänen. In Baurmann/Weingarten (Hg.): Schreiben. Prozesse, Prozeduren, Produkte. Opladen: 29-50.
- Storch, Günther (1999): Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik. München.
- Van Lier, Leo (1996): Interaction in the language curriculum. Awareness, autonomy, and authenticity. London

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Dr. Ulrike Bohle: bohleu@uni-hildesheim.de

Ana Iglesias: iglesias@uni-hildesheim.de

